

*Schramberger*  
 **ORGEL**  
**KONZERTE**

**PROGRAMM**  
**2024**



[www.schramberger-orgelkonzerte.de](http://www.schramberger-orgelkonzerte.de)



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik,

Musik bewegt die Herzen und erfreut die Gemüter. Besonders Orgelmusik ist in der Lage uns ein wenig über das hinausschauen zu lassen, was unveränderlich unseren Alltag zu bestimmen scheint.

Unsere Orgeln sind faszinierende Instrumente und so ist es dem Verein Schramberger Orgelkonzerte ein Anliegen, diese einem breiten Publikum in allen Facetten zu Gehör zu bringen.

Auch 2024 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Spektrum reicht von Orgel plus Fagott über ein Orgel-Solokonzert im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals bis hin zur multimedialen Show von Mathias Rehfeldt. Letzteres wird sicher ein ungewöhnliches Konzert werden, dass auch ein jüngeres Publikum ansprechen kann.

Besonders freuen wir uns auf das Silvesterkonzert, das von Künstlern aus der Region, die vielen Konzertbesuchern bekannt sind, gestaltet wird: Judith Kilsbach an der Orgel musiziert mit den beiden Trompetern Thomas Michelfeith und Meinrad Löffler.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei unserem Angebot. Werben sie in ihrem Bekanntenkreis, es lohnt sich neugierig zu bleiben!

Vielen Dank

Ihr Dr. Gebhard Pfaff

Vorsitzender Verein Schramberger Orgelkonzerte

Für alle Konzerte gibt es Karten an der Abendkasse, beim Bürgerbüro der Stadt Schramberg und im Online-Shop unter [www.schramberg.de](http://www.schramberg.de)

Eintrittspreise: 10,- € / ermäßigt 8,- € /  
Jugendliche bis 18 Jahre und Mitglieder frei

# Orgel + Fagott

Sonntag, 10. März 2024, 19:00 Uhr Evangelische Stadtkirche

## Steffen Mark Schwarz

(Dr. phil.) wurde 1977 in Stuttgart geboren. 1999 bis 2007 Studium der Kirchenmusik, Schulmusik und historischer Tasteninstrumente an den Musikhochschulen in Stuttgart, Trossingen und Kopenhagen; außerdem Musikwissenschaft an der Universität Tübingen (M. A.) sowie Promotion am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Seit März 2012 ist Steffen Mark Schwarz Kantor und Organist mit Dienstsitz an der Martins- und Kapellkirche in Albstadt (Ebingen). Seit 2009 hat er zudem die künstlerische Leitung der Veitskonzerte in Stuttgart-Mühlhausen inne und begleitete von 2013 bis 2020 auch das Musikforum Burgfelden als künstlerischer Leiter.



## Hanno Dönneweg

studierte in Aachen, Stuttgart und Berlin bei Prof. Klaus Thunemann, Prof. Sergio Azzolini und Oscar Bohórquez.

Hanno Dönneweg spielte solistisch mit dem RSO Stuttgart, dem Folkwang Kammerorchester, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Südwestdeutschen Kammerorchester, dem Bayerischen Kammerorchester, dem Schwarzwald Kammerorchester sowie dem Arcata Kammerorchester Stuttgart. CD- und Rundfunkproduktionen für tacet, Hänssler, Organum, Coviello, NDR, Deutschlandradio und den SWR.



Meisterkurse gibt er in Deutschland, Japan, Taiwan und den USA. Dozent beim Affinis Festival in Japan. 2008 startete das Musikfestival „Bergstadtsommer“ in St. Georgen, das Hanno Dönneweg mitbegründet hat. Seit August 2002 ist Hanno Dönneweg Solo-Fagottist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, seit 2016 in gleicher Position beim neuen SWR Sinfonieorchester.

# Orgelkonzert

Sonntag, 12. Mai 2024, 19:00 Uhr Sankt Maria Kirche

## Federica Iannella

ist Professorin für Orgel und Komposition am Konservatorium von Mantua und künstlerische Leiterin des Internationalen Orgelfestivals in Ihrer Heimatstadt Senigallia.



Neben Ihrer Tätigkeit als Solistin bei mehreren renommierten italienischen und ausländischen Festivals in Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Spanien, Mexiko, den Vereinigten Staaten und Russland hat sie mehrere CDs als Solistin, im Duett und mit Orchester aufgenommen, die mit Preisen und Kritikerlob bedacht wurden. Sie ist Jurymitglied bei Orgelwettbewerben, hält Vorlesungen in historischer Musikwissenschaft und wurde im Dezember 2010 von der Barockakademie

von Mexiko-Stadt als Dozentin zu einem Meisterkurs über die italienische Orgelmusik vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.

# Orgel + Elektronik + Licht

Sonntag, 10. November 2024, 19:00 Uhr Heilig Geist Kirche

## DARK MATTER

Crossover zwischen Elektronik und Kirchenorgel

Was passiert wenn Technik und jahrhundertealte Tradition aufeinanderprallen? Elektronik und Kirchenorgel, die zwei größten und mächtigsten Klangkörper der Gegenwart und Vergangenheit.

Diese Frage stellt sich Mathias Rehfeldt mit seinem „Dark Matter Projekt“. In seinen Kompositionen vereint er Orgelmusik und Elektronik. Episch und emotional vermitteln sie dem Zuhörer die ungewöhnliche Kombination in unterschiedlichsten Facetten und Stimmungen.



**Mathias Rehfeldt**, ein in München lebender Komponist und Organist, in seiner Musik ist er Grenzgänger zwischen Klassik und Elektronik.

Als Crossover-Künstler, mit der selbst gestellten Aufgabe die Grenzen der traditionellen Musik zu modernen Elementen der elektronischen Musik zu verwischen, folgte er in den letzten Jahren zahlreichen Konzerteinladungen zu bedeutenden Orgeln, unter anderem nach Kanada, den USA und Deutschland.

2018 veröffentlichte er sein in der Presse hochgelobtes Debutalbum „Dark Matter“.

Sein Schaffen umfasst neben der Orgelmusik unzählige Filmmusiken zu Spiel-, Dokumentar- und Werbefilmen sowie zahlreiche Konzertstücke.

Für seine Kompositionen und als Organist erhielt er zahlreiche Preise und Nominierungen in bedeutenden Wettbewerben.

# Silvesterkonzert

Dienstag, 31. Dezember 2024, 21:30 Uhr Sankt Maria Kirche



## Judith Kilsbach

studierte Kirchenmusik A und Schulmusik in Freiburg und in Trossingen mit Hauptfach Orgel bei Prof. Zsigmond Szathmáry, Prof. Martin Schmeding und Prof. Stefan Johannes Bleicher. Ein Auslandssemester absolvierte sie in Wien bei Prof. Michael Radulescu. Nach ihrem kirchenmusikalischen Praktikum in Sindelfingen bei LKMD Matthias Hanke und ihrem Referendariat am Ev. Lichtenstern-Gymnasium in Sachsenheim trat sie 2013 ihre Stelle als Bezirkskantorin im Kirchenbezirk Sulz und Kirchenmusikerin in Schramberg an.



## Thomas Michelfeith

geboren am 15.01.1968 in Riesa (Sachsen), begann er 1986 sein Studium mit Hauptfach Trompete im Studiengang Musikpädagogik bei Bernd Hengst und Prof. L. Güttler an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Seit 1992, nach seinem Umzug ins Schwabenland, ist Thomas Lehrer für Trompete an der Musikschule Dunningen und Dirigent des Musikvereins „Harmonie“ Sulzbach. In den darauf folgenden Jahren kamen die Aufgaben als musikalischer Leiter der Musikkapelle Villingendorf, der Stadtkapelle Binsdorf und seit 2010 des Musikvereins Frohsinn Tennenbronn hinzu. 2007 wurde er zum Musikdirektor ernannt.



## Meinrad Löffler

1962 in Stockach am Bodensee geboren erhielt mit 9 Jahren seine ersten Trompetenstunden im Heimatmusikverein Liggersdorf. 1982 begann seine professionelle Laufbahn als Musiker, zunächst im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr. 1986-1990 Studium an der Staatl. Hochschule für Musik Trossingen bei Prof. Bolz. Seit 1990 hat er eine Lehrtätigkeit an der Musikschule Schramberg inne, deren Leitung er 2017 übernahm. Seit 2010 ist er Dirigent der Standtmusik Schramberg. 2018 wurde er zum Musikdirektor ernannt.

# Orgelkonzert in Tennenbronn

Sonntag, 8. September 2024, 19:00 Uhr St. Johann Baptist

## Preisträger<sup>2</sup>

### ORGEL PLUS SCHLAGZEUG

Das Konzert „Preisträger<sup>2</sup>“, das als Gastkonzert der Schramberger Orgelkonzerte an der Seifert-Orgel in St. Johann Baptist in Tennenbronn stattfindet, bringt junge, aus der Region stammende Preisträger von „Jugend musiziert“ mit Preisträgern von internationalen Orgel- und Kirchenmusik-Wettbewerben zusammen.

Die Preisträger präsentieren sich im Konzert sowohl solistisch als auch mit gemeinsam erarbeiteten Beiträgen „Orgel PLUS“ und schaffen so eine Verbindung aus jung und erfahren und Regionalität und Internationalität. Die Konzertreihe wurde 2014 ins Leben gerufen.

Da bis zur Drucklegung dieser Broschüre die Künstler noch nicht vollständig benannt waren, werden diese zu gegebener Zeit in der Presse und in sonstigen Medien bekanntgegeben.

Es ergeht herzliche Einladung.

Der Eintritt ist frei – über Spenden sind wir sehr dankbar



# Die Walcker-Orgel

Sankt Maria Kirche: E.F. Walcker, Ludwigsburg, 1844, III/36, op. 46



Mechanische Kegelladen in den Manualen, Schleifladen im Pedal  
1995 von der Orgelbau Th. Kuhn AG, Männedorf/Zürich, restauriert

<b>I. Manual C-f''</b>		<b>II. Manual C-f'''</b>		<b>Pedal C-d'</b>	
Principal	16'	Gedekt	16'	Principalbaß	16'
Bourdon	16'	Principal	8'	Quintbaß	10 2/3'
Principal	8'	Gedekt	8'	Violonbaß	16'
Floete	8'	Dolce	8'	Subbaß	16'
Gemshorn	8'	Harmonica	8'	Posaunenbaß	16'
Gedekt	8'	Clarinete	8'	Octavbaß	8'
Viola di Gamba	8'	Rohrfloete	4'	Violoncello	8'
Salicional	8'	Gemshorn	4'	Floete	4'
Trompete	8'	Octav	2'		
Quintfloete	5 1/3'	Cornett 3-5fach	2 2/3'		
Octav	4'				
Klein Gedekt	4'	<b>III. Manual C-f'''</b>			
Flute travers	4'	Physharmonica	8'		
Quint	2 2/3'	mit Schwelltritt			
Waldfloete	2'				
Mixtur 5fach	2'				
Scharff 3fach	1'				
				<b>Koppeln</b>	
				II/I III/II I/P II/P III/P	

Während Walckers Orgelbauerkollegen ihre Instrumente noch weitgehend im barocken Geist konzipierten, öffnete er mit seiner neuartigen Disponier- und Intonierweise das Tor zur Romantik. Walckers Ideale, dass die Register „einzeln zum Vortrag einer Melodie gebraucht werden, aber bei ihrer Einheit gleichwohl eine reiche Abwechslung in ihrem Charakter darbieten“ und dass der Ton der Orgel einen „großen und heiligen Charakter habe“, können an dem Schramberger Instrument studiert werden. Das Instrument ist heute die älteste größere noch erhaltene Kegelladenorgel von Eberhard Friedrich Walcker.



# Die Späth-Orgel

Heilig Geist Kirche: Gebr. Späth, Ennetach, II/35, 1925, op. 322



Pneumatische Kegelladen

1994 von der Orgelmanufactur Vleugels, Hardheim, restauriert

I. Manual C-g'''		II. Manual C-g''''		Pedal C-f'	
Hauptwerk		Schwellwerk		Prinzipalbass	16'
Principal	16'	Bourdon	16'	Violonbass	16'
Principal	8'	Hornprincipal	8'	Subbass	16'
Gamba	8'	Viola	8'	Zartbass (Tr.)	16'
Gedeckt	8'	Quintatön	8'	Oktavbass	8'
Harmonieflöte	8'	Konzertflöte	8'	Cellobass (Tr.)	8'
Gemshorn	8'	Nachthorn	8'	Posaune	16'
Salicional	8'	Aeoline	8'		
Dolce	8'	Vox celest	8'		
Rohrflöte	4'	Zartflöte	4'		
Oktav	4'	Prestant	4'		
Oktav	2'	Quint	2 2/3'		
Mixtur 3-4f	2 2/3'	Piccolo	2'		
		Terz	1 3/5'		
		Fagott	16'	<b>Koppeln</b>	
		Trompete	8'	II/I II/P I/P I/P4'	
		Clairon	4'	I/4' I/16' II/4' II/16'	
		Tremolo		II/I 4' II/I 16'	

Druckknöpfe: Tutti, fr.Comb.1, fr.Comb.2, Auslöser, Handreg. ab, Zungen ab, Auslöser  
Tritte: 1. Man. Normallage ab, 2. Man. Normallage ab,  
Jalousieschweller und Registercrescendo (auch als Handhebel)

Durch die vielfältigen Grundstimmen weist die Disposition noch deutlich in die Romantik, nimmt aber mit den Einzelaliquoten die Ideen der „Orgelbewegung“ auf.

Der Rezensent des Einweihungskonzertes ordnete die Orgel dem „französisch-englisch-amerikanischen Orgeltyp“ zu.

# Die Heintz-Orgel

Evangelische Stadtkirche: Heintz, Schiltach, II/23, 2009



Mechanische Spiel- und Registertraktur  
von Orgelbau Heintz, Schiltach – OBM Klaus Schleinitz – erbaut

I. Manual C-g <sup>'''</sup>		II. Manual C-g <sup>'''</sup>		Pedal C-f'	
Hauptwerk		Rückpositiv		Subbass	16'
Principal	8'	Bourdon	8'	Oktavbass	8'
Rohrflöte	8'	Praestant	4'	Gedecktbas	8'
Salicional	8'	Flute douce	4'	Fagott	16'
Biffara ab f°	8'	Quinte VA	2 2/3'		
Octave	4'	Terz	1 3/5'		
Traversflöte	4'	Waldflöte	2'		
Nazard	2 2/3'	Mixtur 3f	1'	<b>Koppeln</b>	
Superoktave	2'	Dulcian	8'	II/I II/P I/P Sub II/I	
Mixtur 4f	1 1/3'	Tremulant			
Trompete	8,'			<b>Zimbelstern</b>	

Die Orgel steht auf der östlichen Seitenempore im „liturgischen Zentrum“, in dichter Nähe zu Altar und Kanzel. In der Disposition folgt sie nicht dem heute verbreiteten neo-romantischen Klangstil, sondern steht für einen eher zeitlos-klassischen Duktus, der ein wenig an die Instrumente des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts erinnert.

# Der Verein



Die Vorstandschaft

Der Verein Schramberger Orgelkonzerte e.V. ging 1996 aus dem Orgelbauförderkreis, der die Restaurierung der Walcker-Orgel in Sankt Maria begleitete, hervor. Zielsetzung ist, die beiden historischen Orgeln in Sankt Maria und Heilig Geist in Konzerten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. 2011 wurde die zwei Jahre zuvor erbaute Heintz-Orgel in der Evangelischen Stadtkirche in die Konzertreihe mit eingebunden.

Viele international renommierte Künstler waren bisher zu Gast. Stellvertretend seien genannt: Peter Planyavsky, Wien, John Scott, London, Daniel Roth, Paris, Kalevi Kiviniemi, Lahti, Alexander Fiseisky, Moskau, Ewald Koiman, Amsterdam, Marie-Claire Alain, Paris, Ludger Lohmann, Stuttgart, Christoph Bossert, Würzburg, Rudolf Meyer, Winterthur, Johannes Mayr, Stuttgart und Christian Schmitt, Stuttgart.

Der Verein legt aber auch Wert auf Konzerte mit Interpreten aus der Raumschaft, so z.B. die Konzerte mit dem Orchester der Musikschule Schramberg oder der Stadtmusik Schramberg zusammen mit der Evangelischen Kantorei und dem Katholischen Kirchenchor.

Eine besondere Herausforderung ist immer wieder die Ausrichtung des internationalen Orgelwettbewerbs „Schramberger Eberhard Friedrich Walcker Preis“, der 2022 zum sechsten Mal stattfinden konnte. Einzigartig an diesem Wettbewerb ist, dass er sich ausschließlich der deutschen Orgelromantik widmet und an zwei authentischen Referenzinstrumenten ausgetragen wird.

Die Arbeit des Vereins ist nur möglich durch die Unterstützung von Mitgliedern und Förderern. Eine Beitrittserklärung zum Verein können Sie unter [www.schramberger-orgelkonzerte.de](http://www.schramberger-orgelkonzerte.de) herunterladen.

# Der Vorstand

## **1. Vorsitzender**

Dr. med. Gebhard Pfaff

## **2. Vorsitzender**

Andreas Hettich, kaufmännischer Angestellter

## **Schriftführerin**

Marion Straub, Medizinische Fachangestellte

## **Kassier**

Klaus Moosmann, Entwicklungsingenieur Software

## **Beisitzer**

Martina Schlagenhauf, Pfarrerin an der evangelischen Stadtkirche

Judith Kilsbach, Bezirkskantorin

Ulrike Haaser, Industriekauffrau

Wilfried Roming, Diplomingenieur

Rudi Schäfer, Kirchenmusikdirektor

# Das Kuratorium

## **1. Vorsitzender**

Thomas Herzog

Oberbürgermeister a.D.

## **2. Vorsitzender**

Dr. Wolf-Rüdiger Michel

Landrat des Landkreises Rottweil

## **Beisitzer**

Klaus Andreae

Kommunikationsberatung, Schramberg

Christoph Bossert

Professor, Musikhochschule Würzburg

Wolfgang Erdmann

CULTSD, Schramberg/Mainz

David Franke

Professor, Musikhochschule Freiburg

Martin Herzog

Professor, Wirtschaftsminister (BW) und Geschäftsführer des VDA a.D.

Volker Kauder

Ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages

Meinrad Löffler

Leiter der Musikschule Schramberg

Dr. Ludger Lohmann

Professor, Musikhochschule Stuttgart

Prof. Dr. Michael Meyer

Mitglied des Verwaltungsrats der Orgebau Kuhn AG

Wolfram Rehfeldt

Domorganist i.R., Professor, Rottenburg

# Unsere Förderer



**Schramberg**

Schwarzwaldqualität erleben



**Kreissparkasse  
Rottweil**



**Stiftung der Kreissparkasse Rottweil  
für Kunst, Kultur und Denkmalpflege**



**Volksbank  
Schwarzwald-Donau-Neckar eG**



**Zweckverband  
Oberschwäbische Elektrizitätswerke**



**ACCORDEOS**



**JUNGHANS**

GERMANY SINCE 1881



**HECO  
SCHRAUBEN**



**MAURER**



**BERTHOLD LEIBINGER  
STIFTUNG**



**SCHRAMBERG**  
Magnesium- und Kunststofftechnik



**SCHRAMBERGER MAJOLIKA FIRMENPARK**

# Die Seifert-Orgel in Tennenbronn

Sankt Johann Baptist: Romanus Seifert, Kevelaer, II/27, 2012, op. 322



Mechanische Spiel- und Registertraktur  
von Orgelbau Romanus Seifert, Kevelaer, erbaut

## I. Manual C-g<sup>'''</sup>

### Hauptwerk

Salicional	16'
Principal	8'
Holzflöte	8'
Gedeckt	8'
Viola di Gamba	8'
Quinte	5 1/3'
Oktave	4'
Rohrflöte	4'
Superoktave	2'
Mixtur 4f.	2 2/3'
Cornet 4f.	2 2/3'
Trompete	8'

## II. Manual C-g<sup>'''</sup>

### Oberwerk

Geigenprincipal	8'
Lieblich Gedeckt	8'
Salicional	8'
Dolce	8'
Vox coelestis	8'
Fugara	4'
Traversflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Piccolo	2'
Oboe (einschlagend)	8'

## Pedal C-f'

Subbaß	16'
+ Gedecktbaß	8'
Violonbaß	16'
+ Cello	8'
Quintbaß	10 2/3'
Octavbaß	8'
+ Superoctavbaß	4'
Posaune	16'

### Koppeln

II/I II/P I/P

Ausgangspunkt für das Instrument war das von Eberhard Friedrich Walcker umgesetzte musikalische Konzept der Orgel (op. 62, 1845) in der Hoffenheimer evangelischen Kirche mit ihrem charakteristischen grundtönigen Aufbau.

# Die Rensch-Orgel in Sulgen

Sankt Laurentius: Richard Rensch, Lauffen, II/33, 2011



Mechanische Spiel- und Registertraktur  
von Richard Rensch Orgebau GmbH, Lauffen, erbaut

## I. Manual C-g<sup>'''</sup>

### Grand Orgue

Bourdon	16'
Montre	8'
Flûte harmonique	8'
Bourdon	8'
Salicional	8'
Prestant	4'
Flûte a cheminée	4'
Doublette	2'
Forniture IV-V	2'
Cornett V ab g <sup>°</sup>	8'
Trompette	8'

## II. Manual C-g<sup>'''</sup>

### Recit expressiv

Quintaton	16'
Cor de nuit	8'
Viole de Gambe	8'
Voix céleste ab c <sup>°</sup>	8'
Fugara	4'
Flûte octaviante	4'
Nazard	2 2/3'
Octavin	2'
Tierce	1 3/5'
Plein jeu III-V	2'
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Basson-Hautbois	8'
Clairon harmonique	4'
Tremblant	

## Pedale C-f'

Grand Bourdon	32'
Contrabasse	16'
Soubasse	16'
Basse	8'
Violoncelle	8'
Flûte	4'
Bombarde	16'
Trompette	8'

## Koppeln

II/I II16'/I II/P I/P

Die Disposition orientiert sich an der französisch symphonischen Orgel. Fußend auf der klassischen französischen Orgel wurde dieser expressive Klangstil vom maître des maîtres (Meister der Meister) des romantischen französischen Orgelbaus, Aristide Cavallé-Coll (1811-1899), entwickelt. Beeindruckt durch die klangliche Vielseitigkeit und die dynamische Bandbreite des Klang reifte der Wunsch, auch in der Sankt Laurentius Kirche auf dem Sulgen solch ein Klangkonzept zu verwirklichen.

# Orgeln in Schramberg

## Übersicht der Orgeln im Schramberger Stadtgebiet

### Schramberg-Talstadt

Sankt Maria: E.F. Walcker, 1844, III/36

Heilig Geist: Gebr. Späth, 1925, II/35

Evangelische Stadtkirche: Heintz, 2009, II/23

Neuapostolische Kirche: Steirer-Stahl, Bietigheim, 1937/1989, II/16

### Schramberg-Heiligenbronn

Klosterkirche: Gebr. Späth, 1928, II/23

Hauskapelle: Gebr. Späth, 1981, II/14

### Schramberg-Schönbronn

Evangelische Kirche: Gebr. Link, 1880, I/9

### Schramberg-Sulgen

Sankt Laurentius: Rensch, 2011, II/33

Alte Sankt Laurentius Kirche: Stöberl, I/4

Evangelische Kirche: Walcker, I/6

### Schramberg-Tennenbronn

Sankt Johann, Seifert, 2012, II/30

Evangelische Kirche: Merklin, 1903 / Steinmeyer, 1956, II/16

### Schramberg-Waldmössingen

St. Valentin: Reiser, 1975, II/21

